Deutsches Reich.

Binnen kurzem ist, wenn die „Nat.-Ztg." recht berichtet ist, eine authentische Darstellung des Verhaltens Sir Morell Mackenzie's bei der ärztlichen Behandlung des Kaisers zu erwarten. Schon aus dieser Wendung ist ersichtlich, daß die „authentische" Darstellung von einer Seite ausgeht, welche den Vertrauensarzt des Kaisers Friedrich wenigstens nachträglich noch diskreditiren möchte. Für jeden Unbefangenen ist eine Meldung der „Hamb. Nachr." entscheidend, die also lautet: „Es war ernstlich erwogen, ob nicht gegen Dr Mackenzie aufgrund des Strafgesetzbuchs einzuschreiten sei. Dies wurde jedoch unterlassen auf das Gutachten von deutscher ärztlicher Seite, welches dahin lautete, daß Mackenzie zwar höchst tadelnswerth gehandelt (nach der Ansicht der Herren Gerhardt und Gen.) jog. Kunstfehler ihm aber nicht in strafrechtlich ausreichender Art nachzuweisen seien." Damit hat der Streit zwischen den Aerzten aufgehört, das öffentliche Interesse in Anspruch zu nehmen. Daß Aerzte über die Art der Behandlung einer Krankheit uneins sind, kommt nicht selten vor. Im vorliegenden Falle genügt es, daß der Reichskanzler gegen die Operationsabsichten der Herren Gerhardt, v. Bergmann, Tobold Einspruch erhoben und der Kaiser Sir Morell Mackenzie als Arzt seines Vertrauens herangezogen hat.

Halle, den 22. Juni.

— Das königl. Konsistorium der Provinz Sachsen zu Magdeburg veröffentlicht folgenden Erlaß:

Seine Majestät der Kaiser und König haben mittels Allerhöchster Ordre vom 20. Juni zu bestimmen geruht, daß für den hochseligen Kaisers und Königs Majestät Friedrich eine Trauerfeier am Sonntag, den 24. Juni d. J., in allen Kirchen stattfinde. Als Text der zu haltenden Gedächtnißpredigt sind Allerhöchst die Worte bestimmt, welche in der Epistel des Jacobus Kap. 1, V. 12 enthalten sind: „Selig ist der Mann, der die Anfechtung erduldet, denn nachdem er bewährt ist, wird er die Krone des Lebens empfangen, welche Gott verheißen hat denen, die ihn lieb haben." In dem liturgischen Theil des Gottesdienstes kommt die Liturgie für das Gedächtniß der Verstorbenen in Anwendung. Die Feier des Tages ist zuvor einzuläuten.

— In der Domkirche gelangt am Dienstag Händel's Samson durch die Neue Sing-Akademie mit vorzüglichen Solisten zur Aufführung. Ist es überhaupt für größere Gesangvereine Pflicht und dankbare Aufgabe, sich der gewaltigen Tonschöpfungen Händel's anzunehmen, so wird gerade in dieser tiefernsten Zeit es Herzensbedürfniß und geistiger Trost sein, die kernigen Klänge des Samson zu hören, der besonders in seinem dritten Theile ganz wie für unsere Trauer um den großen Todten, den ein tückisches Schicksal hinwegraffen mußte, geschrieben erscheint. Werden doch auch oft die Trauerchöre, Arien und der Trauermarsch daraus bei Todtenfeiern verwendet. Samson erscheint uns in dem Werke nicht als der gewaltige Löwenbändiger, nicht als der Träger von Gaza's Thoren, sondern als der gefangene, geblendete und geiselte Held, wie er nach Licht sich sehnt und nach Freiheit, aber auch in dieser gedrückten Stimmung noch furchtbar und achtunggebietend. Bei dem Feste Dagon's, das die Philister begehen, soll er zugegen sein, da soll er, seiner Fesseln befreit, vor den Häuptern seiner Feinde spielen. Dalila naht sich ihm zum zweitenmale. Die Schlange bittet um Verzeihung und verspricht ihm Liebe und treue Pflege. Er aber stößt sie kalt zurück. Jedoch das Fest, zu dem man ihn hinschleppt, benützt er. Als alle im Götzentempel versammelt sind, erfaßt er mit gewaltiger Hand der Säulen eine und begräbt sich und die Philister im furchtbaren Sturz. Ein Trauermarsch erklingt, würdig des erschlagenen Helden. Vater, Mutter und Freunde umstehen weinend sein Grab und singen Trauergesänge. So ist das ganze Werk wie eine musikalische Elegie. Die Trümmer und Ruinen eines Mächtigen erblicken wir, sie erfüllen unsere Seele mit Wehmuth. Wie überall, so zeigt sich Händel auch im Samson als Meister der Form. Unübertroffen schön, ernst und hocherhaben sprechen die gewaltigen Chöre zu uns. Mit wunderbarer Gedankentiefe und Charakteristik sind die einzelnen Figuren gezeichnet, und allüberall zeigt die Musik jenen scharfen, ehernen Schritt, jenen sichern und gefühlswarmen Ton, die uns mit Bewunderung und Ehrfurcht erfüllen vor dem großen Meister.

— Der Lehrerturnverein hielt gestern abend in den Räumen der Universitätsturnhalle seine Jahresversammlung. Der Vorsitzende, Hr. Lehrer Lohse, gedachte vor Beginn der Verhandlungen in erhebenden Worten des Heimganges unseres allverehrten Kaisers Friedrich, indem er besonders dessen Interesse für das Turnwesen, sowie seine Verdienste um die Förderung der Bestrebungen an diesem Gebiete hervorhob und den Verlust beklagte, der auch die deutschen Turner durch den frühen Hingang des Hochseligen betroffen habe. Der Geist des hohen Verblichenen, so schloß der Redner, möge in den Turnern fortleben und die Begeisterung für die Turnerei erhalten und stärken, damit durch fleißige Uebungen der Leib erstarke und gesund erhalten, der Geist gescharft, der Wille gekräftigt, der Charakter geläutert und das Gemüth erwärmt werde. — Der Jahresbericht wies eine Mitgliederzahl von 40 (halbechten) Lehrern und einen Kassenbestand von rund 62 M., sowie ein Vereinsvermögen von 80 M. auf. In den Vorstand wurden gewählt: die Herren Lohse und Haring als Vorsitzende, Feiel, Heiligstedt und Thielicke als Turnwarte, E. Walther als Kassenwart und Thielicke als Schriftwart. Sodann wurde bekannt gegeben, daß heute (Freitag) der Ausschuß für Einrichtung von Kinderspielplätzen eine Sitzung in der Theater-Gastwirthschaft abhalte, zu welcher die Mitglieder des Vereins eingeladen werden.

— Der hiesige Zweigverein der Gustav Adolf-Stiftung hält heute seine Jahreshauptversammlung. Das Bittwort um eine Erhöhung der Beiträge im Hinblick auf das große Gustav Adolf-Fest im September ist erkreulicherweise, wie der Kirchl. Anzeiger mittheilt, nicht unerhört geblieben; die Beiträge der Mitglieder sind (von 1663 M. im vorigen Jahre) auf 1882 M. gestiegen. Auch die anderen Einnahmen zeigen eine kleine Steigerung. Die Schulden haben ebenfalls wieder fleißig abgenommen. Zur Vertheilung liegt der Versammlung der Betrag von 2412 M. zur Verfügung. Davon bekommt der Hauptverein für die Provinz zwei Drittel, das letzte Drittel wird voraussichtlich den drei bisher vom hiesigen Verein regelmäßig unterstützten Gemeinden: Mikolowitz in Schlesien, Bilzen in Böhmen und Pozdechow in Mähren zu gleichen Theilen zugewendet.

— Eine infolge Beschwerdeantrags ergangene Entscheidung des hiesigen städtischen Krankenversicherungsamtes ist für die hiesigen Mitglieder von Centralkranken- und Sterbekassen von Bedeutung. Dieselbe geht dahin: Wenn jemand Mitglied einer eingeschriebenen freien Hilfskasse ist, wie solche die sog. Centralkassen sind, die in ihren Mindestleistungen dem § 73 des Krankenversicherungsgesetzes vom 29. Mai 1883 genügen müssen, so braucht der Arbeitgeber die gesetzliche Anmeldung des betr. Arbeiters zu einer für das betr. Gewerbe oder diesen Betrieb errichteten Ortskrankenkasse nicht zu beweisen, natürlich nachdem er sich persönlich durch Einsichtnahme in das Quittungsbuch von der regelrechten Zugehörigkeit des Arbeiters zur Centralkasse überzeugt hat. Wenn ein der Centralkasse angehörender Arbeiter beabsichtigt, außerdem einer Ortskrankenkasse noch beizutreten, so ist derselbe bei jener als krankhaftes bezw. nur als beitrittsberechtigtes Mitglied zu behandeln und hat danach eine Anmeldung zu der betr. Kasse selbst zu bewirken, sowie auch die ganzen Beiträge an dieselben aus eigenen Mitteln zu leisten. Der Arbeitgeber ist in diesen Fällen von der anteiligen Beitragszahlung des gesetzlichen Drittels entbunden. In solchen Ortskassen ist die gesetzliche Bestimmung enthalten, daß Kassenmitgliedern, die gleichzeitig anderweitig gegen Krankheit versichert sind, die statutenmäßige Krankenunterstützung soweit gekürzt wird, daß sie zusammen mit der aus anderweiter Versicherung bezogenen Krankenunterstützung den vollen Betrag ihres durchschnittlichen Tagelohnes nicht übersteigt.

— Gestern abend fand in Böttc's Gastwirthschaft eine außerordentliche Hauptversammlung der Ortskrankenkasse der Metall- und Holzarbeiter statt, welche zusammenberufen war, um mit Rücksicht auf die günstigen Kassenverhältnisse eine Aenderung der Satzungen zu beschließen, wonach den erkrankten Mitgliedern in Zukunft auch für die auf einen Wochentag fallenden Feiertage Krankengeld gewährt und das Krankengeld auf 1.75 M. für den Tag, d. i. 10.50 M. für die Woche, erhöht werden soll. Dieser Vorschlag wurde von der Versammlung zum Beschluß erhoben. Ferner fand ein weiterer aus der Versammlung hervorgegangener Antrag: den in einem Krankenhause untergebrachten Kassenmitgliedern neben den bisherigen Leistungen auch eine Geldunterstützung in Höhe von 30 Pf. für den Tag zu gewähren, und in den Satzungen zu bestimmen, daß neue Mitglieder vor ihrer Aufnahme einer ärztlichen Untersuchung sich unterwerfen müssen, Annahme. Der Vorsitzende, Hr. P. Augermann, wurde ersucht, behufs Erlangung der oberaufsichtlichen Genehmigung dieser Aenderungen die erforderlich erscheinenden Schritte zu thun.

— Mit dem 1. Okt. vollzieht sich wieder, wie schon im Vorjahre, die Umquartierung der Mannschaften des 1. Bataillons aus der alten Kaserne an Sandberg in die neue an der Reilstraße und umgekehrt der Mannschaften des dritten Bataillons aus der neuen Kaserne in die alte.

— Die oberen Klassen der städtischen Bürger-Knabenschule unternahmen heute unter Führung ihrer Lehrer ihren ersten diesjährigen Sommerausflug. Ziele desselben waren die Dölauer Haide und benachbarte Ortschaften.

— Sonntag den 29. Juli von 11 Uhr vormittags an findet im Cafe David hier die XIV. Generalversammlung des Mitteldeutschen Stenographenbundes (System Stolze) statt. Außer geschäftlichen Angelegenheiten umfaßt die Tagesordnung die Beschlußfassung über eine anderweite Abgrenzung der Bundesbezirke, Herausgabe eines Mitgliederverzeichnisses und das Prämienwesen.

— Im Viktoriatheater ist die Sonnabend-Vorstellung zum Vortheil des Kapellmeisters Karl Panzner bestimmt, dessen tüchtiges Wirken in auch wir wiederholt anzuerkennen Gelegenheit genommen haben. Hr. Panzner ist ein Schüler des Dresdener Konservatoriums und errang bei seiner Abgangs-Prüfung vor zwei Jahren den ersten Preis, bestehend in einem wertvollen Kaps'schen Konzert-Flügel. Der Plan des Abends weist zunächst das Meis'sche Lustspiel „Heinrich Heine" auf, danach soll noch eine Vorführung der Operette „Mannschaft an Bord," bis vor einigen Wochen allbeliebtes Repertoirstück des Friedrich-Wilhelmstädtischen Theaters in Berlin, folgen. In der Operette tritt der Gast Robert de Bruin als Operettentenor auf, während die weibliche Hauptrolle von Emma Jahr gesungen wird. — Auch die übrigen Rollen sollen gute Besetzung gefunden haben, sodaß die Erwartung eines vollen Hauses zu dem Ehrenabend des Kapellmeisters vollberechtigt erscheint.

— Im Cirkus Schumann, der mit gestern seine Vorstellungen wieder aufgenommen, fesselten, neben vielem vorzüglichen schon Gesehenen, eine Reihe hervorragender neuer Nummern die Aufmerksamkeit der Zuschauer. Wir nennen von den Neuigkeiten nur die folgenden besonders eindrucksvollen: Auftreten des Mr. Silbon in ausgezeichneten Kraftleistungen an den römischen Ringen, erstes Gastspiel der Mitz Karola in dem bewunderswerthen Ueberschreiten eines an der Decke angebrachten Stabes auf rollender Kugel, weiter das Gastspiel der Turnerkönige Mr. Reed und Barker.

— Wir werden um Veröffentlichung der folgenden Mittheilung ersucht: Der Vorsitzende des Nordostthüringer Bezirks des Deutschen Kriegerbundes, Hr. Kim. Ludewig, hat mit dem Inhaber des Cirkus Schumann ein Abkommen getroffen, den Mitgliedern der Krieger- und Militär-Vereine, sowie deren Angehörigen, durch Ermäßigung des Eintrittspreises den Besuch des Cirkus zu erleichtern; die betr. Karten, welche für alle Tage Gültigkeit haben, sind nur beim Bezirks-Vorsitzenden zu entnehmen.

— Der Regatta-Verein am Salzigen See schreibt uns unter Bezugnahme auf eine gestern veröffentliche Zuschrift „Aus dem Leserkreise", betreffend die für nächsten Sonntag festgesetzte Regatta, eine Verlegung der Regatta habe nicht erfolgen können, weil verschiedene der stattfindenden Vereine angesichts des Allerhöchsten Erlasses bezüglich der Trauerfeierlichkeiten gegen eine solche waren und weil jeden folgenden Sonntag an anderen Plätzen Regatten stattfinden, welche die hierher kommenden Klubs theilweise gleichfalls besuchen. Namentlich ist die am 1. und 2. Juli in Berlin stattfindende internationale Regatta in Betracht gekommen, welche gleichfalls nicht verlegt worden sei. Der Verein sei daher gezwungen gewesen, von einer Verlegung der hiesigen Regatta abzusehen. Konzertmusik werde indeß nicht stattfinden.

— Mittels eines sog. Katapultes, jenes angeblichen Spielzeuges (thatsächlich ist das Ding ein ganz gefährliches Werkzeug, das oft zu schlimmstem Unfug mißbraucht wird), zertrümmerte gestern ein Knabe in der Gr. Klausstraße eine große Ladenscheibe.

— Mittheilungen aus Halle befinden sich auch im Hauptblatte und in der 1. Beilage dieser Nr.

Kreissynode der Stadtephorie.

Im Saale der Stadtverordneten trat heute vormittag die diesjährige Kreissynode für die Stadtephorie Halle zusammen. Dieselbe wurde 9½ Uhr durch den Vorsitzenden Hrn. Superintendent D. Förster eröffnet. Die Schriftlesung (aus 1. Petri 5) und das Gebet hielt Hr. Pastor D. Hoffmann. Hr. Pastor Wächtler übernahm die Protokollführung. Darauf stellte der Herr Vorsitzende die Liste der Anwesenden fest und verlas sodann die Antwort des königl. Konsistoriums auf den letztjährigen Bericht der Kreissynode. Darauf theilte er noch mit, daß bereits auf nächsten Sonntag ein Trauergottesdienst zum Gedächtniß für den Hochsel. Kaiser Friedrich angeordnet sei.

Nach diesen geschäftlichen Mittheilungen trat die Synode in die eigentliche Tagesordnung ein. Erster Gegenstand derselben war der Bericht des Hrn. Ephorus über die kirchlichen und sittlichen Zustände des Synodalbezirks. Das letzte Jahr war in dieser Hinsicht ein im ganzen ruhiges. Erfreuliche und beklagenswerthe Eindrücke wechselten mit einander. Erfreulich war die Stabilität der Lehrkräfte und Gemeindeverschafften: innerhalb der Gesellschaften sind nur geringe Personalveränderungen zu verzeichnen. Schwieriger wird mit dem Wachsen der Bevölkerungszahl die spezielle Seelsorge. Der Zusammenhang der Geistlichen mit den einzelnen Gemeindegliedern beschränkt sich fast ganz auf die kirchlichen Handlungen, und auch da muß es z. B. schmerzlich berühren, wenn der Prediger an das Grab von solchen gehoben wird, die lange krank gelegen, ohne daß jener die geringste Kunde davon gehabt und den gerade hier so wirksamen geistlichen Trost spenden konnte. Der Gedanke an eine Stadtmission ist bereits auch für Halle angeregt worden, besonders in der Gemeinde St. Marien. Neue Kirchen- und Kapellenbauten sind in dem letzten Jahre nicht erfolgt. Wichtig für die Entwickelung des kirchlichen Lebens ist auch die Frage betreffs der Kirchplätze. Die Statistik ergab im letzten Jahre 1789 vermietete und 2342 freie Sitzplätze in der Stadtkirche. Im übrigen wird das kirchliche Statistik Fortschritte nach: Taufen waren 1887 2655, d. i. 36 Proz. der Geburten (gegen 94 Proz. im Vorjahr), Trauungen 608, d. i. 88½ Proz. (eine Zunahme von 7 Proz.) der Eheschließungen: kirchliche Beerdigungen 659 (40 Proz. der Beerdigungen, 2 Proz. mehr gegen das Vorjahr); Kommunikanten 13.373 (gegen 12.663). Die Kollektensumme betrug 2063 M. lebensfalls eine Erhöhung; die der Schenkungen 1854 M.; die St. Ulricikirche erhielt ein Vermächtniß von 3000 M. Neben der Fortentwickelung des kirchlichen Lebens traten aber auch eine große Zahl schlimmerer Symptome hervor, gegen das kirchliche Leben vielfach Gleichgültigkeit, die sich freilich bis zu offener Verachtung steigerte, in der Bevölkerung unserer Stadt nachweisend. Diesen bedenklichen Strömungen gegenüber ist die Kirche so gut wie ohnmächtig. Spezielleres Seelsorge würde noch die meiste Aussicht auf Abhilfe gewähren. Wichtige Fragen waren im letzten Jahre auch die Feststellung eines Parochialstatuts zwischen der reformirten Gemeinde und den lutherischen, und die Erledigung der Provinzialgesangbuchs-Angelegenheit, welche einer besonderen Kommission anheimgegeben und von den Gemeinden durch bereitwilliges Entgegenkommen gefördert werden wird. — Hr. Pastor Gruneisen als Synodalvertreter berichtete noch speziell über den Stand der inneren Mission. Deren Bestrebungen sind neu begrüßt worden ein 60 Mitglieder zählender neuer Lehrlingsverein in der Neumarkt-Parochie. Dagegen hat der Gesangvereins einen Rückgang erfahren, und auch die Wandelnen-Sache hat keinen Fortschritt gemacht. Die Sammlungen für die innere Mission ergaben 85 (gegen 72 im Vorjahre) M. in der Marien-Gemeinde, 39 (29) M. in St. Ulrich, 65 (66) M. in St. Laurentius, 11 (15) M. in St. Georgen, 25 (22) M. in St. Moritz. Ein Drittel davon soll gegebenenfalls von der Synode an den in Aussicht genommenen Ausschuß für die Stadtmission überwiesen werden. — Hr. Pastor D. Hofimann berichtete dann über Theilnahme der Diözese Halle an der äußeren Mission, deren Gaben von 8059 auf 10.000 M. gewachsen seien, sodaß die Berliner Mission 5430 M., die Gossner'sche 943 und die Baseler 1363 M. von Halle erhalten konnten. Auch das innere Interesse an der Heidenmission hat sich lebhaft während des letzten Jahres bekundet, am lebhaftesten durch die große Februar-Konferenz.

Die daran sich anschließende Diskussion erstreckte sich auf die Frage betr. der Vermiethung der Kirchenplätze (Prof. D. Beyschlag), den Gesangnißverein (Pastor Dr v. Koblinski, Sup. D. Förster, Diakonus Wächtler und Gräneisen), die Sonntagsschule (Pastor D. Hoffmann und Major Dogenkothe) und die Heranziehung eben konfirmirter Mädchen zu der hiesigen Theater-Bassel-Schule. Schließlich wurde der Doppelantrag Beyschlag angenommen: daß die Synode dem Gemeindekirchenrathen zur Erwägung gebe, die Preise für die vermiethbaren Sitzplätze der Kirchen zu erhöhen und durch Anschläge an den Kirchthüren auf die Erlaubniß des Gebrauchs bis noch der Liturgie unbenützter vermiethbarer Plätze aufmerksam zu machen, damit den Unbemittelten der Kirchenbesuch möglichst erleichtert werde. (Bezüglich der noch folgenden Gegenstände der Tagesordnung, des Vortrags des Hrn. Insp. Palmié über die kirchliche Ueberwachung der konfirmirten Jugend und des Hrn. Universitätskurator Geh. Ober-Reg.-Rath D. Schrader über die Offenhaltung der Gotteshäuser und Begräbnißplätze berichten wir in der nächsten Nummer.)

Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen in Halle.

Sitzung vom 21. Juni.

Zum Beginne der Sitzung gedachte der Vorsitzende, Hr. Prof. v. Fritsch, in warmen Worten, welche die Versammlung stehend anhörte, des unersetzlichen Verlustes, welchen das deutsche Volk und insbesondere auch die Wissenschaft durch den frühzeitigen Tod Sr. Maj. des Kaisers Friedrich III. erlitten hat.

In Bezug auf den für nächsten Sonntag geplanten naturwissenschaftlichen Ausflug nach dem Salzigen See theilte Hr. Prof. Lüdecke mit, daß die Einladungskarten nicht fertig geworden seien und er deshalb nur im allgemeinen durch eine Anzeige in der Saale-Ztg. habe einladen können. Die Abfahrt erfolgt 750 früh. Die Theilnehmer versammeln sich 740 auf dem Bahnhofe und werden Gelegenheit haben am Nachmittag die Ruder-Regatta zu sehen.

Auf Vorschlag des Hrn. Prof. v. Fritsch wurde beschlossen, der vom 12. bis 15. Aug. hier in Halle tagenden Geologenversammlung seitens des Vereins ein literarisches Geschenk in Gestalt einer Arbeit des Vereinsmitgliedes, Dr Herschenz, über Schwerspathkrystalle vom Harz zu überreichen.

Im wissenschaftlichen Theile der Sitzung legte Hr. Dr Riehm einen eigenthümlichen von Hrn. Goldfuß bei Sulza im Schlamme gefundenen Fadenwurm (gordius aquaticus) vor und beschrieb denselben eingehender. — Hr. Goldfuß machte auf das gestern, sowohl in der Stadt wie in der Umgebung beobachtete massenhafte Auftreten eines Schmetterlings aufmerksam. Derselbe, in mehreren Exemplaren vorliegend, ist der Kiefernspanner (Fidonia piniaria) und stammt wahrscheinlich aus der Haide. Sein massenhaftes Auftreten in diesem Jahre wird in der Folgezeit den Kiefern, z. B. in der Haide, voraussichtlich großen Schaden bringen.

— Weiterhin sprach Hr. Dr Heyer über eine aus Arizona stammende, jetzt auch auf dem Versuchsfelde des Landwirthschaftlichen Institutes angebaute Kartoffel (Solanum Jamesie), welche sehr kleine Knollen bildet und ohne Schaden zu nehmen im Freien überwintert. Die Pflanze lag zur Ansicht aus.

Alsdann theilte Hr. Prof. Lüdecke die interessanten Beobachtungen von Winogradsky über Eisenbacterien mit. Demnach besitzen gewisse Bacterien, z. B. Leptotrix ochracea, die Fähigkeit, im Wasser gelöste Eisenoxydulverbindungen aufzunehmen, zu zersetzen und das Eisen in Oxydform abzulagern; sie geben dadurch Veranlassung zur Bildung jener als Sumpf-, Wiesen-, Raseneisenstein u. dergl. bezeichneten Eisenerze, deren Entstehung somit auf die Thätigkeit von Microorganismen zurückgeführt ist. In der sich anschließenden Besprechung erwähnte Hr. Prof. Kirchner ähnliche Beobachtungen, welche Hr. Geh. Rath Kühn in seiner früheren praktischen Thätigkeit an Algen, welche sich in Drainröhren ansiedeln, gemacht hatte.

Nach einer Besprechung des Hrn. Geh. Rath Dunker über die zweckmäßigste Art der Konstruktion von Senkgruben, wobei die in Halle polizeilicherseits vorgeschriebenen Anlagen nicht zweckentsprechend gefunden wurden, theilte Hr. Prof. v. Fritsch zwei für die Geologie des Saalthales wichtige Funde aus dem Mineralogischen Museum mit. Der eine ist ein Abdruck einer Sigillaria, früher als Lepidodendron indivisum in der Literatur erwähnt, stammt nach den Aufzeichnungen des Mineralogischen Instituts aus dem Wiederbruche von Rothenburg und bestätigt die vom Herrn Redner aufgestellte neue Ansicht, daß das rothe Gestein im Saalthale nicht Rothliegendes, sondern Kohlengebirge ist.

Der zweite Fund besteht in einem Stück Kieselholz vom nördlichen Saalthale; dasselbe ist wahrscheinlich kein Nadelholz.

Nächste Sitzung Donnerstag den 28. d. 8½ abends in „Stadt Hamburg". Gäste willkommen.

XI. Mitteldeutsches Bundesschießen.

Gestern ist auf dem Festplatze eine Fernsprechstelle (mit Anschluß-Nr. 201) eröffnet worden, durch welche der Platz mit der hiesigen Fernsprechvorrichtung in Verbindung gesetzt ist.

Es wird geplant, die bereits gefertigten Denkmünzen mit dem Bildniß des Hochseligen Kaisers und Königs Friedrich als theuere Andenken an den Heimgegangenen, nebst einer weiteren

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18880623043/fragment/page=0001

Denkmünze mit dem Bildniß des Kaisers Wilhelm II. auf Stand, Feld- und Schweizerscheiben erschießen zu lassen.

Nach einem neuerdings gefaßten Beschlusse brauchen Schützen, welche sich am Festzuge betheiligen und den Festplatz nur am ersten Festtage besuchen wollen, nur gewöhnliche Tageskarten zum Preise von 1 M. zu lösen. Diese Karten berechtigen aber nicht zum beliebigen Ein- und Ausgang, sondern werden beim Betreten des Festplatzes abgenommen.

Die Festkarten zu 5 M., Bankettkarten zu 3 M. und Tageskarten zu 1 M. sind seitens der betheiligten Schützen bis spätestens 10. Juli gegen Einsendung des Betrages zu bestellen.

An dem Festzuge können Schützen nach Belieben mit oder ohne Waffen oder auch im bürgerlichen Anzuge theilnehmen.

Universitäts-Nachrichten.

* **Halle**, 22. Juni. Gegenüber einer falschen Meldung in einem anderen hiesigen Blatte, betr. die Feier des Stiftungsfestes vom Verein Deutscher Studenten werden wir um Mittheilung ersucht, daß der Verein infolge des Ablebens Sr. Maj. Kaiser Friedrichs nicht nur sein Stiftungsfest am 18. Juni nicht feiert, sondern überhaupt von jeglicher Feier abgesehen hat, zumal der Verein auf 6 Wochen offizielle Trauer angelegt hat.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

— Johannes Schilling, der Schöpfer des Nationaldenkmals auf dem Niederwald, begeht morgen Sonnabend seinen sechzigsten Geburtstag.

Vermischtes.

— [Kaiser Wilhelm] spricht auch russisch. Er ist der erste König von Preußen, der diese Sprache sich angeeignet hat und es ist das kein gleichgiltiger Umstand. Die Romanoffs und die Hohenzollern, alte Verwandte, verkehren in deutscher Sprache mit einander; daher lernen die ersteren das Deutsche, die anderen aber lernen nicht das Russische. Der jetzige Czar als Großfürst wollte zwar einmal aus seiner Gesellschaft das Deutsche verbannen und jeder, der in dieser Sprache redete, mußte Strafe zahlen. Das hat er aber nicht durchsetzen können. Kaiser Wilhelm II. hat in seiner Jugend, wie alle Prinzen, Französisch, Englisch und Italienisch gelernt. Er war schon verheirathet, als man eine Zeit lang einen bekannten Lehrer des Russischen täglich auf der Eisenbahn zwischen Berlin und Potsdam sah. Es wurde das wenig beachtet. Als aber Fürst Bismarck, der selber von Petersburg her etwas russisch spricht, davon hörte, bemerkte er: „Das ist recht, das soll uns einmal Vortheil bringen." Man weiß, daß Kaiser Wilhelm als Prinz oft den Reichskanzler aufsuchte. Es ist da zwischen beiden oft ein russischer Brocken gefallen. Nun gab es im Frühjahr 1884 am petersburger Hofe ein großes Fest zur Feier der Großjährigkeitserklärung des dortigen Thronfolgers. Bismarck bezeichnete dem verstorbenen Kaiser Wilhelm seinen Enkel als den geeigneten Ueberbringer der Glückwünsche des berliner Hofes und der höchsten preußischen Ordensauszeichnungen. Der Prinz machte bei Bismarck einen Besuch, ehe er abreiste. Sie konversirten wieder russisch. „Ich kenne die Russen," sagte Bismarck, „hören sie aus Ihrem Munde ihre Sprache, so giebt's ein Hurrah und Jauchzen bis in die Reihen der Panslawisten." — Es trat genau so ein. „Er spricht russisch," meldeten alle Zeitungen mit gewirrten Lettern, mit großer Genugthuung, mit wahrer Begeisterung, für den ersten deutschen Prinzen, der ihre Sprache verstand. Wo dieser Umstand am meisten zündete, das war bei den Soldaten. Jedes Wort, das der Prinz mit einem Gemeinen oder Offizier in dessen Sprache gewechselt hatte, ging von Mund zu Munde. An einem Tage fand vor dem Prinzen die Vorstellung der Leibschwadron des Chevalier-Garde-Regiments statt. Die Schwadron wurde von ihrem Commandeur in verschiedenen Gangarten, zuletzt im Parademarsch vorbeigeführt. Prinz Wilhelm trat darauf an die inzwischen in Schwadronsfront formirten Gardisten heran und rief ihnen ein „spassibo kawaler gardi" (Danke, Kavalier-Garden) zu. Die stürmischen Zurufe der Schwadron an den Prinzen übertönten die Klänge des Marsches. Diese Begeisterung drückte sich aber auch am Hofe aus. Zwei Jahre später war Prinz Wilhelm wieder in Rußland. Eine große Wandlung in der Stimmung gegen Deutschland war inzwischen eingetreten. Die bulgarische Frage hatte die Erbitterung der Panslawisten gegen die westlichen Nachbarn hervorgerufen. Das hinderte den Czaren nicht, den Prinzen Wilhelm in Berlin an sein Versprechen zu erinnern, den Besuch von 1884 bald zu wiederholen. Er lud ihn zu den Manövern ein. Dieselbe Presse, die so gehässig gegen Deutschland sich verhielt, feierte abermals den deutschen Prinzen, wie zwei Jahre zuvor, denn er sprach wieder russisch mit den Soldaten.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

— Die Nachrichten über den Inhalt des gestern erwähnten Ministerialerlasses betreffs Vorschriften für den Terminhandel in Getreide lassen wohl, meint die Nat.-Ztg., keinen Zweifel, daß in der That Forderungen gestellt werden, welche unerfüllbar sind, denn es ist richtig, daß die „Ständige Deputation der Produktenbörse" es nunmehr gänzlich abgelehnt hat, dem Aeltestenkollegium Beistand zu leisten in Herstellung der vom Minister geforderten reinen Schlußscheine. Der Unwille wegen der bisherigen Geheimhaltung der ganzen Verhandlungen zwischen Handelsminister und Aeltesten-Kollegium ist natürlich im Wachsen, denn es handelt sich dabei um so große Interessen, daß man wohl hätte vermeiden müssen, die Entwicklung einer derartig bedrohlichen Krise zu einer für die betheiligten Interessen ganz bösartigen Ueberraschung werden zu lassen.

* **Köln**, 21. Juni. Die „Kölnische Zeitung" schreibt: Die heutige Versammlung der Feinblechfabrikanten beschloß die endgiltige Bildung eines Syndicats mit Verkaufsstellen in Stolberg und Dortmund unter der ausdrücklichen Bedingung, daß die in der Versammlung nicht vertretene gewerkschaftliche Gutshoffnungshütte in Oberhausen, von Siebahn, die Aktiengesellschaft Bedingungslos demselben beitreten und innerhalb 14 Tagen mit den süddeutschen Blechwalzwerken, den Zillinger Hüttenwerken, und den Gebrüder Gebr. in Haspingen und den Blechwalzwerkshütten in Bayern ein betriebsgleiches Abkommen getroffen werde. Die bisher der Vereinigung nicht angehörigen, in der heutigen Versammlung vertretenen Werke verpflichteten sich, schon von jetzt ab die Vereinspreise innzuhalten.

* **Wien**, 21. Juni. Die Generalversammlung der Leykam-Josefsthaler Papierfabriken beschloß die Vertheilung von 10 Gulden Dividende pro Aktie gleich 5 Prozent, und den Vortrag von 12,532 Gulden auf neue Rechnung.

* **Köln**, 21. Juni. Der Provinziallandtag der Rheinprovinz genehmigte heute die Emission von 20 Mill. M. Anleihescheinen der Rheinprovinz.

* **Leipzig**, 21. Juni. In einem von dem hiesigen Rechtsanwalt Dr. Paul gegen die Lebensversicherungs-Bank zu Gotha angestrengten Prozeß bezüglich der Kriegsversicherung ist am 13. Juli ein Verhandlungstermin vor dem Landgericht Gotha angesetzt.

— Bestellungsanfragen. * Bremen, 21. Juni. Der Seidenwarenhändler C. Marthaler in Bregenz und Zürich hat seine Zahlungen eingestellt. Die Passiven sollen sehr bedeutend sein.

— Crölmyzer Papierfabrik. Dem Lpz. Tbl. wird von angeblich bester Seite mitgetheilt, die Dividende für das mit dem 30. d. zu Ende gehende Geschäftsjahr bei mit mindestens 10 Proz. zu schätzen. Für das vergangene Jahr wurden bekanntlich ebenfalls 10 Proz. vertheilt.

Magdeburger Zuckermarkt.

* **Magdeburg**, 22. Juni. [Eig. Telegr. d. Saale-Ztg.]

Rohzucker.

(Mitgetheilt durch Herm. Seide.)

pr. Juni	13,87½ Gd. 13,92½ Br.	pr. Okt.	12,75 Gd. 12,85 Br.
„ Juli	13,87½ Gd. 13,97½ Br.	„ Okt.-Dez.	12,70 Gd. 12,80 Br.
„ Aug.	13,92½ Gd. 14,02½ Br.	„ Nov.-Dez.	12,65 Gd. 12,75 Br.

Tendenz: fest.

Hallescher Zuckerbericht vom 22. Juni.

Rohzucker. Das mäßige Angebot dieser Woche fand zu ziemlich unveränderten Preisen Aufnahme. Gute 92er Qualitäten wurden seitens inländischer Raffinerien bevorzugt, während 88er größtentheils nur vom Export beachtet wurden. — Umsatz 15,000 Sack.

Raffinirter Zucker. Das Angebot aus erster Hand war nur schwach, gemäßigte indessen der augenblicklichen Nachfrage und sind Preisveränderungen nicht eingetreten.

Heutige Notirungen.

Rohzucker.

Granulatedzucker, einschl.	M. —,—	—,—
Krystallzucker, I., einschl. über 99,5%	„ —,—	—,—
do. II., „ „ 98%	„ —,—	—,—
Kornzucker 96% ausschl.	„ —,—	—,—
Rendement 92% „	„ 45,80	46,30
do. 88% „	„ 43,50	44,20
Nachprodukte 75% Rendem. ausschl.	„ 32,00	36,40

Raffinirter Zucker.

Bei Posten aus erster Hand.

Raffinade fein, ausschl.	M. 58,50	—,—
do. fein, „	„ 58,00	—,—
Melis fein, „	„ —,—	—,—
do. mittel, „	„ —,—	—,—
Würfelzucker, I., einschl. Kiste,	„ 62,00	—,—
Patent-Würfel „ „	„ —,—	—,—
Gem. Raffinade I., einschl.	„ —,—	—,—
do. do. II., „	„ —,—	—,—
Gem. Melis I., „	„ 53,50	—,—
do. do. II., „	„ —,—	—,—
Farin „	„ —,—	—,—
Melasse, zur Entzuckerung ausschl. Tonne,	M. 5,60	6,20
do. für Brennereien „ „	„ 4,50	5,50

Die Preise verstehen sich für 100 kg franko.

Ernst Funcke & Co. Geyer & Schmidt. Bernh. Konnitz.
Eberh. Mencke. Nachf. Nathe & Stern. Friedrich Schubert.
Seiffert & Klöse.

Kursberichte. [Fernsprechdienst der Saale-Ztg.]

Berlin, 22. Juni, 1 Uhr 56 Min. nachm.

Fonds-Börse.

4% Reichsanleihe . .	107,20	Deutsche Bank . . .	161,00
3½% do. . .	102,70	Berliner Handelsgesellsch.	159,10
4% Preuß. Kons. Anl.	106,90	Laurahütte	107,75
3½% do. do.	103,40	Dortmunder Union St.-P.	71,00
4% Landsch. Ctr.-Pfdbr.	101,50	Oesterreichische Kreditakt.	150,60
3½% do. do.	100,70	Franzosen	93,90
4% Meininger Hypthkbr.	102,30	Lombarden	36,25
Lübeck-Büch. Eis.-A. .	167,50	Galizier	82,75
Mainz-Ludwigshafener .	102,90	Russische Südwestbahn .	57,75
Marienburg-Mlawkaer .	63,00	4% Oesterr. Goldrente .	89,60
Mecklb.-Fridr.-Franzb. .	157,75	4% Ungarische do. .	81,50
Gotthardbahn . . .	133,50	5% Russ. 1877er Anleihe	100,25
Ostpreußische Südbahn .	96,25	4% do. 1880er do. .	81,60
Diskonto-Kommandit .	202,50	5% do. 1881er do. .	95,75
Darmstädter Bank . .	146,60	Russische Noten . . .	184,00

Tendenz: sehr fest.

Die Kurse zu 1—6 verstehen sich per Kasse, die übrigen per Ultimo.

Getreide-Börse.

Weizen: Juni-Juli 162,50, Sept.-Okt. 164,50, matt.
Roggen: Juni-Juli 126,75, Sept.-Okt. 130,00, befestigt.
Hafer: Juni-Juli 113,75, Sept.-Okt. 114,75, matt.
Rüböl: Sept.-Okt. 47,20, Nov.-Dez. 47,80, schwach.
Spiritus: (70er Waare) loco 32,60, Juni-Juli 31,90, Aug.-Sept. 32,70, (50er Waare) loco 51,70, Juni-Juli 51,00, — (versteuerter) Juni-Juli 36,30, matt.
Petroleum: raffin. Monat 22,80, nächsten Mon. 22,60, behauptet.

Von der Fondsbörse. Die Haltung war bei Beginn des Verkehrs unter dem Einflusse von Realisationen eine unentschiedene bei mäßigem Geschäft; späterhin nahmen die Umsätze an Lebhaftigkeit zu. Unter diesen Umständen kam auch die auffteigende Kursbewegung wieder zum Durchbruch. In erster Linie standen die Russischen Werthe, insbesondere Russische Noten, welche bei rasch anziehenden Preisen in großen Summen umgesetzt wurden. Außerdem begegnete unter den Rentenpapieren Ungarische Goldrente guter Beachtung. Großes Interesse bestand wieder für die Bankaktien, namentlich für Oesterreichische Kreditaktien, Berliner Handelsgesellschaft, Diskonto-Kommandit und Dresdener Bank. Auf dem Montanaktienmarkte standen Donnersmarckhütte und Dortmunder Union im Vordergrunde; für Trust-Dynamit-Aktien zeigte sich etwas Deckungsbedarf. Die ostdeutschen Eisenbahnaktien sowie Gotthardbahn, Galizier und Prinz Henry-Bahn lagen schwach, dagegen bestand für Mecklenburger sehr rege Nachfrage; auch Lübeck-Büchener war zeitweilig gesucht.

Von der Produktenbörse. Der Getreidemarkt stand auch heute noch unter dem drückenden Einflusse des handelsministeriellen Reskripts und demjenigen der fruchtbaren Witterung; weichende amerikanische Notirungen traten überdies hinzu, um die Mattigkeit der Haltung weiter zu vertiefen. Die Preise erfuhren neue Rückgänge, denen später durch die starke Steigerung des Rubelkurses Einhalt gethan werden konnte; unter Wirkung dieses Vorganges konnte der Preis für Roggen seinen gestrigen Preisstand nahezu wieder erreichen. Das Geschäft in Rüböl und Spiritus war bei schwacher Haltung sehr gering.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 20. Juni.

Aufgeboten: Der Kfm. Josef Knoch und Margarethe Wehr (Gotha und Leipzigerstr. 79). Der Schuhmachermstr. Otto Schröder und Anna Amalie Herrmann (Geiststr. 88 und Karlstr. 1a). Der Klempner Louis Franz Martin Wenzel und Henriette Martha Hesse (Saalberg 17). Der Maurer Karl Friedrich Theodor Giesler und Pauline Auguste Anna Klimpl (Gr. Markerstr. 17 und Gr. Schlamm 1). Der Korbschneider Leo Simon und Johanne Emilie Emma Smurawsky (Breiteistr. 39 und Wüchererstr. 19a). Der Schornsteifeger Alfred Felix Paul Hartke und Emma Ballas (Börnlitzerstr. 32 und Beesenerstr. 2). Der Barbier August Friedrich Meißner und Wilhelmine Emilie Schröder (Alnnerdorf und Saalberg 9). Der Schuhmacher Ernst Louis Pfeil und Friederike Wilhelmine Luise Probst (Alter Markt 16 und Schmeerstr. 23). Der Schneider Vincentius Gorzawski und Friederike Marie Grothum (Gr. Ulrichstr. 26 und Gr. Steinstr. 17). Der Oekonom Christian Franz Rittmeyer und Elisabeth Albertine Agnes Sack (Könnern und Lobejün). Der Direktor an der höheren Töchterschule Dr Paul Gustav Hugo Stange und Elise Johanna Kraft (Wreschen und Stolpmünde). Der Redacteur Dr Ewald Schulze und Elsbeth Freund (Halle und Breslau).

Eheschließungen: Der Barbier Ernst August Becker und Johanne Luise Hermine Jasper (Alter Markt 4). Der Kutscher Friedrich Wilhelm Huth und Therese Henriette Pauline Lütich (Kl. Berlin 11).

Geboren: Dem Eisendreher Wilhelm Herrmann eine T., Helene Martha (Kl. Ulrichstr. 24). Dem Schlosser Otto Kersten ein S., Paul Otto (Harz 45). Dem Zimmermann Reinhold Leonhardt ein S., Reinhold Wilhelm Alfred (Friedrichstr. 26). Dem Maurer Leopold Neupsilber eine T., Minna Martha Hedwig (Langegasse 22). Dem Schuhmacher Christian Seintze eine T., Therese Gertrud (Friedrichstr. 20). Ein unehel. S.

Gestorben: Der Schreiber Franz Gustav Mitching, 19 J. 7 M. 14 T. (Landwehrstr. 13). Des Sattlermstr. Wilhelm Behm T. Friederike Auguste Dora, 2 M. 15 T. (Kuckengasse 5). Des Schneidermstr. Johann Krzywoszynsky T. Gertrud Margarethe, 7 M. 22 T. (Brüderstr. 13). Der Musiker Karl Louis Bruno Lehmann, 37 J. 11 M. 24 T. (Gr. Wallstr. 30/36). Die Handarbeiter-Wittwe Friederike Tornack geb. Gallrem, 58 J. 18 T. (Klinik).

Letzte telegraphische Nachrichten.

London, 22. Juni. [Eig. Telegr. der Saale-Ztg.] Das British Medical Journal veröffentlicht einen Bericht Mackenzie's über die Krankheit des Kaisers Friedrich. In demselben heißt es: Einige Tage vor seiner Abreise aus Charlottenburg habe der Kaiser angefangen, sich weniger gut zu befinden. Das habe in Potsdam fortgedauert, doch seien die Symptome keineswegs beunruhigend gewesen, bis zum 8. d. M. früh. Zu jener Zeit habe Prof. Krause bemerkt, daß, als der Kaiser Milch trank, ein Theil derselben durch die Luftröhre in die Lunge drang, was einen heftigen Husten verursachte, während ein anderer Theil aus der Kanüle herausströmte. Während der ganzen langwierigen und schweren Krankheit, bei welcher die Aussicht auf Besserung beständig durch Rückfälle getrübt wurde, sei keine Klage über die Lippen des Kaisers gekommen, ebensowenig habe derselbe ein Zeichen der Ungeduld von sich gegeben. Seine Aerzte und seine Umgebung werden sich stets der Dankbarkeit erinnern, welche der Kaiser für Dienste gehabt hat, die gewöhnliche Patienten als ein ihnen zukommendes Recht in Anspruch nehmen.

London, 22. Juni. [Eig. Telegr. der Saale-Ztg.]. Nach einem Telegramm des Reuter'schen Bureau's sind arabische Flüchtlinge eingetroffen, welche bestätigen, daß die Expedition Stanley's in einer waldigen Gebirgsgegend Mitte April in Verwirrung gerathen sei. Die Zahl der an der Expedition Betheiligten sei infolge der fortdauernden Kämpfe mit den Eingeborenen um ein Drittel vermindert. Stanley sei durch einen Pfeil schwer verwundet und mehreremale von feindlich gesinnten Eingeborenen eingeschlossen worden, weshalb er sich weder mit Emin Bey noch mit Hamburg in Verbindung setzen konnte. Eine neue Hilfsexpedition soll organisirt werden.

London, 21. Juni. [Oberhaus.] Lord Elphingtone erklärte, die Frage der Zulassung fremder Kriegsschiffe in befestigten Häfen von brittischen Besitzungen werde von der Regierung in Erwägung gezogen; die Veröffentlichung etwaiger Beschlüsse würde aber dem Staatsdienste nicht ersprießlich sein, deshalb seien den Flottenbefehlshabern und Gouverneuren von Kolonien keine Instruktionen gesandt worden.

Wien, 22. Juni. [Eig. Telegr. der Saale-Ztg.] Das „Fremdenblatt" erfährt, daß der Reichskanzler Fürst Bismarck an den Grafen Kalnoky eine Zuschrift gerichtet hat, in welcher er für den in der Reichsraths-Delegation dem Kaiser Friedrich gewidmeten Nachruf seinen Dank ausspricht.

Pest, 21. Juni. Der Budgetausschuß der ungarischen Delegation nahm den Bericht des Referenten Falk über das Budget des Aeußeren an. Der Bericht erwähnt die schmerzliche Theilnahme der ungarischen Nation an dem Verluste, welchen Deutschland durch den Tod des Kaisers Friedrich erlitten, spricht die Ueberzeugung aus, daß die herzlichen Beziehungen zwischen Deutschland und Oesterreich-Ungarn keine Aenderung erleiden werden, und stimmt der vorsichtigen Politik Kalnoky's zu. In dem Bericht wird ferner die Friedensliebe der österreichisch-ungarischen Monarchie, zugleich aber auch die Nothwendigkeit betont, keinen Eingriff in die vertragsmäßige Autonomie der Balkanvölker zu dulden. Der Bericht verweist schließlich auf die Unterstützung Deutschlands, Italiens und Englands zur Erhaltung des Friedens hin, spricht den Wunsch aus, daß auch freundschaftliche Beziehungen zu den anderen europäischen Mächten erhalten werden und empfiehlt dem Minister des Aeußeren, Grafen Kalnoky, die Anerkennung der Delegation auszusprechen.

Paris, 21. Juni. In der Deputirtenkammer hat der Finanzminister heute das Budget pro 1889 eingebracht.

Paris, 21. Juni. Die Kommission des Senats für die Vorlage, betreffend Nutzbarmachung des pariser Kloakenwassers, wird sich nach Berlin begeben, um die dortigen Einrichtungen in Augenschein zu nehmen, und wird daselbst vom 4. bis zum 8. Juli verweilen.

Lille, 21. Juni. Nach zwei Wahlgängen wurde Legrand (Republikaner) mit 1194 Stimmen zum Senator des Departements Nord gewählt; der konservative Kandidat General l'Heritier erhielt 1059 Stimmen.

Madrid, 21. Juni. Der oberste Militärgerichtshof, welchem die Angelegenheit des Generalgouverneurs Martinez Campos zur Entscheidung vorliegt, erkannte einstimmig an, daß Martinez Campos den militärischen Gesetzen gemäß verfahren sei.

Petersburg, 22. Juni. [Eig. Telegr. d. Saale-Ztg.] Der Antrag einer Gesellschaft, welche Uralsk mit der Station Tomplowo der Orenburgischen Eisenbahn verbinden will, ist von der Regierung bestätigt worden.

München, 22. Juni. [Eig. Telegr. d. Saale-Ztg.] Während der gestrigen „Freischütz"-Aufführung im Hoftheater entstand in der Wolfschluchtscene Feuer, indem Schießbaumwolle den rückwärtigen Vorhang und Kulissenflügel entzündete. Die Imprägnirung verhinderte eine rasche Ausdehnung des Brandes. Obermaschinenmeister Lautenschläger ließ sofort den großen Regen-Apparat funktioniren, der in wenigen Minuten jede Gefahr beseitigte. Im Publikum blieb der Brand gänzlich unbemerkt.

Kirchliche Anzeigen.

St. Moritz: Sonntag früh 10 Uhr **Trauergottesdienst zum Gedächtniß Sr. Majestät des verewigten Kaisers und Königs Friedrich**; Beichte und Abendmahl Oberprediger Sorani.

St. Georgen: Sonntag den 24. Juni vorm. 10 Uhr **Gedächtnißpredigt für Kaiser Friedrich III.** Pastor Palmie.

Dominikanerkirche: Auf Allerhöchste Verordnung wird am nächsten **Sonntag den 24. Juni** die **Gedächtnißpredigt** auf **Se. Majestät Kaiser Friedrich** gehalten werden.

Nachrichten des Standesamts Giebichenstein.

21. Juni. Geboren: Dem Schmied C. Th. F. Krüger ein S. (Eichendorfstr. 4). Dem Maler C. F. O. Ochs ein S. (Advokatenstraße 12). Dem Zimmermann F. W. Friedrich ein S. (Seydlitzstraße 5). Eine unehel. T. (Schnelzerstr. 2). Dem Mechanikus H. L. G. Richter eine T. (Trothaerstr. 20).

Gestorben: Des Handarbeiter O. A. Hempe S., 4 M. 24 T. (Böckstr. 5). Des Maler F. Herbst T., 1 M. 9 T. (Eichenstraße 32).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18880623043/fragment/page=0002

Kursbericht der Hallescheu Bankfirmen vom 22. Juni 1888.

	Dividende für		Zinstermin	Zinsfuß	Coursnotiz
4% Hallesche Stadt-Obligationen 1882	—	—	1/4u.1/10	4	104 bz u. G
3½% " " " 1818	—	—	1/1 u. 1/7	3½	99 G
3½% " " " 1884	—	—	1/4u.1/10	3½	100,25 bz
3½% " " " 1886	—	—	1/4u.1/10	3½	100,75 bz u. G
4% Pfandbriefe der Provinz Sachsen	—	—	1/1 u. 1/7	4	105 G
4% Sächsische Provinzial-Obligationen	—	—	do.	4	102,50 G
4% Unstrut-Regul.-Obligationen	—	—	do.	4	102 G
5% Hyp.-Anl. d. Zuckerfabr. Körbisdorf	—	—	1/4u.1/10	5	100,50 G
5% Hyp.-Anl. d. Cröllw. Act.-Pap.-Fabrik	—	—	1/1 u. 1/7	5	—
4½% Hyp.-Anl. d. Hall. Brauerei (Mich.)	—	—	1/1 u. 1/7	4½	103 G
Halleshe Bankvereins-Actien	1887	8½	1/1	5	163 G
Körbisdorf, Zuckerfabrik-Actien	1886/87	0	1/4	4	—
Glanzig, Zucker-Fabrik-Actien	1886/87	3	1/4	4	93,50 G
Zuckerraffinerie Halle-Actien	1886/87	9	1/9	4	152,50 G
Sächs.-Thür. Braunk. Stamm-Actien	1887	7	1/4	4	—
Sächs.-Thür. Braunk.-St.-Prioritäten	—	—	do.	5	—
Wersichen-Weißenfelser Braunk.-Actien	1886/87	12	1/4	4	165 G
Dörstewitz-Rattmannsd. Braunk. I.-A.	1886/87	0	1/7	4	—
Zeitzer Paraffin- und Solarölfabriken	1886/87	0	1/4	4	68 G
Naumburger Braunkohlen-Actien	1886/87	5	1/4	4	—
Verein. Sächs.-Thür. Stammprioritäten	1886/87	0	1/4	4	—
Halleshe Brauerei St.-Act. (Michaelis)	1886/87	5	1/10	4	131 G
Halleshe Brauerei St.-Prioritäten	"	6	do.	5	131 G
Cröllwitzer Papier-Fabrik-Actien	"	10	1/7	4	164,50 G
Zeitzer Maschinenbau-Actien (Schäde)	"	16⅔	1/1	4	—
Halleshe Maschinen-Fabrik-Actien	1887	15	1/4	4	222 G
Halleshe Straßenbahn	1887	6	1/4	4	133,50 G
Cönnern, Malzfabrik-Actien	1886/87	12	1/7	5	—
Landsberger Malzfabrik-Actien	1886/87	16	1/7	5	—
Eilenburger Cattun-Manufactur-Actien	1886/87	3	1/4	4	97 bz
Kuxe des Bruch.-Mieli. Bergb.-Vereins*	—	—	fco.	fco.	—
Kuxe der Consolidirten Pfännerschaft	—	—	fco.	fco.	148 G
Pachois-Actien*	—	—	fco.	fco.	280 G

Die Course der mit * bezeichneten Effecten verstehen sich pro Stück.

Submission.

Zu den Erweiterungsbauten auf der Provinzial-Irrenanstalt **Alt-Scherbitz** bei **Schkeditz** werden an **Maurermaterialien** gebraucht:

1085 cbm Bruchsteine,
418 mille Hintermauerungssteine, wofür auch poröse Steine geliefert werden können,
56 „ gelbe Thonklinker,
70 „ hartgebrannte rothe Mauersteine,
465 Tonnen Cement und
70 cbm Kalk.

Die Vergebung dieser Materialien-Quantitäten soll im Wege öffentlicher Submission geschehen, und ist hierzu Termin auf

Mittwoch den 27. Juni cr. Vorm. 10 Uhr

im Baubüreau der vorgenannten Anstalt anberaumt, woselbst auch die Lieferungsbedingungen während der Dienststunden eingesehen werden können und bezügliche Offerten bis zum Eröffnungstermin abzugeben sind.

Halle a. S., den 19. Juni 1888.

Die Landes-Bauinspection Halle a. S.

Bekanntmachung.

Die **Wahl eines Gemeinde-Verordneten** (Ersatzmannes) seitens der in Abtheilung I. stimmberechtigten Wähler soll

am Montag den 25. Juni Nachmittags 8 Uhr im Gasthofe zum Mohr hier

erfolgen, wozu ergebenst Einladung ergeht.

Giebichenstein, den 20. Juni 1888.

Der Gemeinde-Vorsteher: Stridde.

Etage, 4 St., K., K., Korr. u. 2 St., K., Küche mit all. Zub. u. Garten sof. oder später zu bez. **Pfännerhöhe 1,** Beletage, an Preßlers Berg.

Schöne Hofwohnung jetzt oder 1. Oct. (nicht abverm.) an ordentliche Leute zu vermiethen. **Ebert, Blücherstr. 10.**

Freundl. halbe Beletage, 3 Zim. u. Zub. mit Garten sofort oder später zu bez. **Wuchererstr. 32, p.**

Frdl. **Wohnung** für 65 Thlr. p. a. zum 1. Okt. zu verm. **Harz 17.**

Zwei kleinere Wohnungen sofort billig zu vermiethen Unterberg 6.

Frdl. Schlafst. mit Kost Schulberg 4, I.

Freundl. Wohnung Schwetschkestraße 42, hohes Erdgeschoß, 3 bezgl. Zimmer, K., K. u. Zubehör umfassend, zum 1. Oktober zu vermiethen. Näheres **Steinweg 13, 2 Tr. r.**

Anständige Schlafstelle sofort gesucht. Off. unter **1985 L.** Exped. b. Z. erb.

Schlafstelle 1,50 ℳ Unterberg 12.

Anst. Schlafst. m. K. Bahnhofstr. 14, S.

Schlafst. m. K. Gr. Steinstr. 62. Schaub.

Pension. Ein Pastor erbietet sich, Knaben in seiner Familie aufzunehmen. Pensionspreis nach Uebereinkunft. Offerten befördert die Exped. dieser Zeitung unter **K. 537.**

Einen **Lehrling** sucht **E. Leibe,** Tapezierer u. Decorateur.

Haasenstein & Vogler,

Halle, Gr. Märkerstraße 27, I. nahe am Markt

befördern Annoncen an alle hiesigen u. auswärtigen Blätter zu Originalpreisen. Katalog gratis. Ununterbrochen geöffnet von 8½—7 Uhr.

Mauersteine-Verkauf.

Ein größ. **Posten** rothe **Mauersteine** sind **sofort abzugeben.** Offerten unter **O. M. 3488** an **Haasenstein & Vogler, Halle a. S.**

Flotteigh. Victualiengeschäft in **guter Lage,** am liebsten **mit Gaststube,** per **1. September zu pachten gesucht.** Näheres durch **Haasenstein & Vogler** in **Halle a. S.**

Für Möbelhändler.

Mein in **Magdeburg,** Mitte der Stadt, beste Lage, belegenes **renommirtes Möbel-Geschäft** beabsichtige ich, bei einer Anzahlung von 15—20,000 Mk. zu **verkaufen.** Jährlicher Umsatz 60—70,000 Mk. Gefl. Offerten sub **J. J. 140** befördert **Haasenstein & Vogler, Magdeburg.**

Auf **mein sehr solid gebautes Grundstück** suche weit unter der Feuertaxe

21000 Mark

zu 4½% per **1. Juli zu leihen.** Offerten unter **O. K. 3484** an **Haasenstein & Vogler, Halle a. S.**

Junger Mann, **geübt im Schreiben und Rechnen,** kautionsfähig, sucht leichte Beschäftigung. Offerten unter **G. 534** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Tüchtige Maurer stellt ein **H. Hoffmann.**

Tüchtige Former und Schlosser, welche sich **durch gute Zeugnisse ausweisen können,** finden **sofort dauernde und lohnende Beschäftigung** in der **Landsberger Maschinenfabrik und Eisengießerei** in **Landsberg** bei **Halle a/S.**

Junge Leute suchen 1. Oktober eine Stelle als Hausmann. Zu erfragen bei **Herrn Richter,** Barfüßerstraße 2.

Laufbursche (15 bis 16 Jahr) gesucht. **M. Wilke, Strohhofspitze 11.**

Eine ältere unabhängige Frau, welche noch einer kleinen Wirthschaft vorstehen kann, wird sofort gesucht **Charlottenstraße 17, III. r.**

Eine Frau f. Mittw. u. Sonnab. zum Reinigen ges. **Geiststr. 59, H. I.**

Eine Aufwartung für die Morgenst. gesucht Anhalterstr. 2a, II. **Hermes.**

Eine **gesunde, kräftige Amme** sucht Stellung. Zu erfragen in der Exped. dieser Zeitung. [286

Junges anständiges Mädchen für's Haus bei hohem Lohn gesucht. **Große Klausstraße 7, I. links.**

Ein j. ordl. **Mädchen** von Auswärts sucht leichten Dienst, am liebsten bei Kindern. Off. unter **M. J. 5128** an **J. Barck & Co.** erbeten.

Ich suche zum 1. August ein gut **empfohlenes Mädchen** für Küche u. Haus. **Anna Spielberg, Giebichenstein,** Burgstraße 21.

Ein **ordentliches Mädchen,** welches kochen kann, u. eine **Kinderfrau** suchen Stelle. Frau **Schaal, Grafeweg 4.**

Ein zuverlässiges **Mädchen** von 16 bis 17 Jahren findet zu Kindern sofort Stellung **Reilstraße 7, II. r.**

Heiraths-Gesuch.

Ein Geschäftsmann, Wittwer, wünscht sich wieder zu verheirathen. Junge Damen, Wittwen nicht ausgeschlossen, welche auf dieses ernstgemeinte Gesuch einzugehen gedenken, werden gebeten, werthe Adressen unter Angabe näherer Verhältnisse unter **L. 538** in der Expedition dieser Zeitung vertrauensvoll niederzulegen. Discretion Ehrensache.

Fussstreupulver

gegen schweißige Füße empfehlen **Gebr. Keller, Drogenhandlung,** Gr. Ulrichstraße 10.

Hühneraugentinctur,

unfehlbar zur Beseitigung der **Hühneraugen und Hornhaut. Gebr. Keller, Drogenhandlung,** Gr. Ulrichstraße 10.

Echt perf. Insektenpulver

bestes Mittel gegen **Flöhe, Wanzen, Fliegen, Bremsen** und andere lästige **Insekten.**

Schwabenpulver

unentbehrlich für Bäcker und Conditoren, um **Schwaben, Franzosen, Russen** ꝛc. augenblicklich zu vertreiben, empfehlen **Gebr. Keller, Drogenhandlung,** Gr. Ulrichstraße 10.

Badesalze

(Staßfurter und Seesalz) bei ½ Ctr. zu Engrospreisen. **Badekuppen, Badetaschen, Schwimmseife** ꝛc. **Gebr. Keller, Drogenhandlung,** Gr. Ulrichstraße 10.

Ein

Mohrenschimmel,

5 J. alt, 1,75 groß, sehr fromm, auf geritten, **preiswerth zu verkaufen. E. Schreiber,** Reitbahn, Barf. Str. 15

Eine **hochtragende Kuh** verkauft **Hohen Nr. 2.**

Eine **hochtragende Kuh** hat zu verkaufen **L. Peter, Döbel.**

Eine neumelkende **Kuh mit Kalb** steht zu verkaufen **Beesen Nr. 8.**

Eine **neumilchende Kuh mit Kalb** verkauft **Passendorf Nr. 7.**

Gute Milchziege verk. Kl. Sandberg 15.

11 fette Schweine stehen zu verkaufen in **Torna Nr. 9 bei Brehna.**

6 Paar Haustauben billig Anhalterstr. 2a

Gutsch. Kanarienv. z. b. Landwehrstr. 7, I.

Guter Pferdedünger gegen Stroh-Umtausch oder Casse per Fuhre abzufahren. Offerten unter **2024 L.** in der Expedition d. Ztg. niederzulegen.

Türk & Morgenroth,
Brüderstrasse 16
offeriren
Fliessend fette Barra-Matjes-Heringe
(das feinste, was es von Isländer Fischen giebt),
aufkochende Malta-Kartoffeln,
neue saure Gurken,
hochprima vollfettigen Emmenthaler Käse,
frische Walderdbeeren.

Molkerei Cöthen e. G.

Cöthen i/Anhalt

sucht für **ff. Süßrahmbutter** und **vorzügliche Käse** feste Abnehmer, versendet auch an Private Postcolli in jedem Gewicht.

Wiederverkäufer Vorzugspreise.

Molkerei Cöthen e. G.

Späte Nierenkartoffeln,

ff. Kreuzkartoffeln ohne Flecken nach Centnern und im Einzelnen liefert jedes Quantum frei ins Haus **A. Reinhardt, Königstraße 25.**

80 Liter frische Milch

werden täglich gesucht. Off. u. **2025 M.** befördert die Exped. dieser Ztg.

Feinste Weidebutter

täglich frisch, versende ich in Kübeln von netto 8 Pfund Inhalt gegen Nachnahme mit 7 ℳ 20 ₰ franco.

J. Kutzwor, Gutsbesitzer, **Seckenburg.**

„Nur für Feinschmecker."

Feinste süße Sahnenbutter

von Molkereien und Gütern I. Ranges, **ff. Thür. Gutsbutter, frische Eier** und diverse **Käse** empfiehlt **A. Wieprecht,** Charlottenstraße 3 und Wochenmarkt.

Dafelbst ein junger Zughund zu kaufen gesucht.

Junge Vierländer Gänse, Enten und Hähnchen, frisches Rehwild, reife, aromatische Ananas, frische Walderdbeeren, Messinaer Apfelsinen, delicate Isländer Heringe, neue Malta-Kartoffeln, ff. geräuch. Rheinlachs, prima geräuch. Elbaale, Makrelen, Fettbücklinge, Aal und Lachs in Gelée, Delicatessheringe in Bouillon, Tomaten- u. Weinsauce à Dose ℳ 1,25 empfiehlt **Julius Bethge, Leipzigerstrasse 2.**

Gutkochende Hülsenfrüchte, Delikates Pflaumenmus, Harte saure Gurken und Pfeffergurken, Aecht bayerischen Sahnenkäse, Feine hiesige Käse, Mehrere Sorten Butter und Margarine, ff., Reinen hiesigen Honig, Beste Seifen zur Wäsche und für Toilette, Billige Reisstärke und Mühlenfabrikate.

Die rühmlichst bekannten

Döllnitzer Mehle

in reiner unvermischter Qualität empfiehlt zu billigsten Preisen

Otto Ebert, Döllnitzer Mehl-Niederlage, Blücherstraße 10.

Apfelwein.

Von heute ab gelangt der **1887er,** welcher süßig, mild und goldblank ist, zum Verkauf.

Otto Thieme, Apfelwein-Kelterei.

Gutstafel-Butter

netto 8 Pfd. frei gegen Nachnahme für 6,80 ℳ versendet **F. Sommer, Ackelmingken** bei Kallningken.

Großes Landbrod,

garantirt rein Roggen, ca. 6 Pfd. schwer, 50 ₰ **Jeden Markttag an der Marktkirche zu haben.**

Gebr. Mauersteine

billig abzugeben **Langestraße 10.**

Bandwurm mit Kopf wird sicher u. gefahrl. durch d. vorzügl. wirkende, vollst. geschmacklose **Denker Bandwurmmittel** entfernt. Carton 3 M., mit Schutzmarke und Gebrauchsanweisung. Zu beziehen durch die Apotheken.

Leipz. Kaffeelagerei

Leipzigerstr. 12 empf.:

gebr. Kaffee, Pfund 120—200 ₰, als ganz besonders wohlschmeckend, **Carlsb. Mischung,** 1 ℳ 40 ₰, **Kaiser-Melange** 1 ℳ 80 ₰, echt chin. **gr. und schw. Thee, Vanille, Chocolade, Cacao, Bruch-Chocolade,** ¼ Pfd. 20 ₰, **Pralliné,** ¼ Pfd. 25 ₰.

Ausverkauf wegen gänzlicher Aufgabe des Detail-Geschäfts in **Wirthschafts-Artikeln, Haus- und Küchengeräthen,** — Billigster Gelegenheitseinkauf in Lampen, Emaille-, Blech-, Holz-, Glas-, Porzellan- und Steingutwaaren, sowie braunes Geschirr, Besen- und Bürstenwaaren. **Otto Becker, Schmeerstraße** (am Alten Markte).

Preschwagen

auf Federn (Hinterlader), gut im Stande, steht preiswerth zum Verkauf **Magdeburgerstraße 41.**

Ein Handewagen zu kaufen gesucht. Off. unter **F. 533** Exped. d. Z. erb.

Eine neue, sehr praktische holländische **Kochmaschine,** für Hotel od. Restaurant, sowie ein kl. Kanonenofen, auch z. Kochen, zu verk. **Albrechtstr. 32, b. l.**

Kleinen Geldschrank verkauft A. Schulze, Frankeplatz 7.

2 hochf. moderne Plüschgarnituren sind sehr billig zu verkaufen **C. Zeppel, Geiststr. 34, II.**

Ein Glasschrank wird zu kaufen gesucht **Rathswerder 3a, part. l.**

Möbelfuhren werden noch billig angenommen **Gr. Brauhausgasse 21.**

Alte Stiefeln kauft zum höchsten Preise Herrenstraße 11, I. **Ronne.**

Schlachtefest

Sonnabend den 23. Juni. Früh 8 Uhr Wellfleisch, Abends div. frische und geräucherte Wurst.

Neue Isländer Heringe, Rollmöpse, Sardinen, Sardellen, auch **fleckenfreie Kartoffeln** empfiehlt **Priebus,** Schweischkestr. 33.

Verloren von der Haide nach Halle ein **schwarzer Sonnenschirm.** Bitte um Abgabe **Taubenstraße 21, p.**

Ein grauer **Ueberzieher** ist an dem Weinberge **gefunden.** Abzuholen in **Nietleben,** Quellgasse 5.

Ein weißer Pudel zugelaufen. Abzuh. Giebichenstein, Brunnenstr. 58. Dalelbst ein einspänn. **Wagen** zu verk.

Dampfaff entflogen. Gegen Belohnung abzugeben bei **C. H. Spielerling.**

Ein Paar **Tauben** (gelbe Modeneier) **entflogen;** gegen Belohnung abzugeben **Schwetschkestraße 33.**

Deutschenthal!

Wir sagen hierdurch dem geehrten Frauen-Verein von Deutschenthal und Umgegend unsern recht herzlichsten Dank für die so reichliche Unterstützung bei der am 1. Pfingsttage stattgehabten Wassersnoth.

Friederike Keil, Therese Stolze, Louise Graf.

Die nach

Dresden, Lindenaustr.

aufgegebene Sendung konnte so nicht abgegeben werden, bitte unter gleichen Namen, aber „per Adr. Frau **C. A. Simon"** nochmals aufzugeben.

C. Sch.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Mittwoch Nachmittags 3 Uhr starb nach achttägigem schweren Leiden mein inniggeliebter Mann **Joseph Jung** im 30. Lebensjahre. Um stilles Beileid bitten

Halle a. S., den 21. Juni 1888.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonnabend Nachmittag 3 Uhr statt.

Todes-Anzeige.

Heute früh 7 Uhr ist unsere liebe herzensgute Mutter Frau **Henriette Eppner** geb. **Keller** nach kurzem Leiden im 64. Lebensjahre sanft entschlafen, was Freunden und Bekannten schmerzerfüllt anzeigen

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Halle a/S., den 22. Juni 1888.

Für die Beweise der Theilnahme bei dem Begräbnisse unseres lieben Sohnes sagen wir unsern herzlichen Dank. Besonderen Dank unserer Herrschaft, Herrn und Frau **Weinel,** welche durch Rath und That beigetragen haben, unsern Schmerz zu lindern. Dank auch dem Herrn Hilfsprediger **Arnold** für die trostreichen Worte am Sarge.

F. Franke und Frau.

Ein größ. Vorrath

Ziegelmeister

thätig gewesen, **sucht als solcher,** gestützt auf seine guten Zeugnisse, baldmöglichst Stellung. Gefl. Off. sub **K. R. 155** an **Haasenstein & Vogler, Magdeburg** erb.

In meinem seit Jahren bestehenden **Pensionat** finden noch einige **j. Mädchen freundliche Aufnahme.** Anleitung im Haushalt, Fortbildung in Sprachen u. allen erwünschten Fächern. — Eigenes Wohnhaus mit Garten. Aufnahme jeder Zeit. **Pastorin Greuner** in **Naumburg** a. S., Burgstr. 19.

Verkäuferinnen gesucht.

Für ein **lebhaftes Garn- und Posamenten-Geschäft** in einer größeren Provinzialstadt Sachsens **werden per sofort bei gutem Gehalt 2 tüchtige, mit der Branche vertraute Verkäuferinnen gesucht.** Offerten sub **D. P. 261** an **Haasenstein & Vogler, Döbeln** i. Sachs. erbeten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18880623043/fragment/page=0003

4½% Ungar. Gold-Investitions-Anleihe
vom Jahre 1888
im Nominal-Betrage von Mk. 30 620 000 R.-Währ.

Zeichnungen auf obige, am **25. Juni cr.** zur Subscription gelangende Anleihe nehmen zum Course von **95¾%** kostenfrei entgegen.

D. H. Apelt & Sohn,
Halle a/Saale. Bank-Geschäft.

4½% Ungarische Gold-Investitions-Anleihe vom Jahre 1888.

Subscription auf Mk. 30 620 000 D. Rw.
am Montag den 24. Juni 1888
zum Course von 95¾%

Ich bin bereit rechtzeitige Anmeldungen entgegenzunehmen und kostenfrei zu vermitteln.

H. F. Lehmann.

North British and Mercantile.
Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Gegründet 1809.
Domizil und eigenes Geschäftsgebäude in Berlin, Oranienburgerstraße Nr. 60—63.

Der Rechnungsabschluß der Gesellschaft pro 1887 ergiebt bezüglich der **Feuerversicherungsbranche** folgende Zahlen:

1. Gesammtes Actien-Kapital, auch für die Lebens- und Rentenbranche haftend	M 50,000,000.
2. Eingezahltes Actien-Kapital	„ 12,500,000.
3. Kapital-Reserve	„ 25,000,000.
4. Prämien-Reserve	„ 7,932,000.
5. Einkommen der Feuerbranche pro 1887. Prämien abzüglich Rückversicherung und incl. Zinsen.	

Zur Vermittelung von Versicherungen gegen **Feuersgefahr** halten sich die unterzeichnete Generalagentur, sowie die sämmtlichen derselben unterstellten Specialagenten der Gesellschaft empfohlen.

Die General-Agentur der North British and Mercantile.
Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Magdeburg: **R. Wefehsel jun.**
Halle a/S.: **Reinhold Reisse,** Bureau: Niemeyerstraße 4.

Kaufm. Lehranstalt,
R. Goliasch, Halle a/S., Ecke Geist- und Albrechtstraße.

Gediegene fachwissenschaftliche Ausbildung in 1- bis 4-Monats-Cursen, je nach Ansprüchen und Vorbildung. Einzel-Curse in Buchführung, Rechnen, Schönschreiben, Französisch 2c. Aufnahmen jederzeit. Prospecte franco.

Der Unterricht der Anstalt ist nicht schematisch, sondern wird in jedem einzelnen Falle streng dem wirklichen Bedürfniß des Schülers angepaßt; daher die bekannten vorzüglichen Resultate.

A. Voss
Große Ulrichstraße Nr. 11.
Neuheiten
in schwarzen Costüm-Stoffen.

Besonders preiswerthe gediegene Genres

Schwarze reinwollene Cachemires,
100/105 cm breit, Meter 1,20, 1,40, 1,50, 1,70, 1,80 bis 4 Mk.

Schwarze reinw. dichte Fantasiestoffe
in immens großer Auswahl und in den prachtvollsten Mustern, 105 cm breit, Meter 1,40, 1,60, 1,80, 2,00 bis 4 Mk.

Schwarze reinwoll. halbklare Stoffe,
100/105 cm breit, Meter 1,10, 1,30, 1,50, 1,80, 1,90 bis 3 Mk.

Schwarze reinwollene klare Stoffe,
100/105 cm breit, Meter 1,50, 1,60, 1,80, 2,00, 2,25 bis 3 Mk.

Schwarze seidene u. Sammet-Besätze.

Gelegenheitskauf:
Schwarz reinwollene Etamine,
105 cm breit, Meter 1 Mk. 10 Pf.

Oberbrunnen
Heilbewährt seit **1601** bei Erkrankungen der Athmungsorgane und des Magens, bei Skrophulose, Nieren- und Blasenleiden, Gicht und Hämorrhoidalbeschwerden. — Niederlagen in allen Apotheken und Mineralwasserhandlungen.
Versand der Fürstlichen Mineralwasser von Ober-Salzbrunn
Furbach & Striebold.
Kurort Salzbrunn Schlesien.

Neu! Pflaster. **Jacobi's Touristenpflaster**
gegen Hühneraugen
entfernt schmerzlos jede Hautwucherung in wenigen Tagen.
In Rollen à 75 ₰. **Erfolg garantirt.**
Depot: **Löwen-Apotheke, Marktplatz.**

Circus G. Schumann
Sonnabend den 23. Juni Abends 8 Uhr
Große außerordentliche Vorstellung

Das Programm besteht aus 10 der vorzüglichsten Repertoir-Nummern. Gastspiel der Miß Carola in ihrer Sensations-Production: **Ueberschreiten eines an der Circusdecke befestigten Drahtes auf einer Kugel stehend.** Zum Schluß der Vorstellung: Zum ersten Male:
Cleopatra, Königin von Egypten.
Große historisch-klassisch-exotische Ausstattungs-Ballet-Pantomime in 4 Bildern mit Gruppirungen, Evolutionen, Gefechten, Ringkämpfen, Wettrennen, Fahren der römischen Wagen 2c., arrangirt vom Hofballetmeister A. Tignani, ausgeführt von ca. 150 Personen und unter Benutzung von 40 Pferden.
Dutzendkarten, zu allen Vorstellungen giltig, für Sperrsitz 18 Mk. und 1. Platz 15 Mk. sind in meiner Wohnung „Hotel Lüke" 1 Treppe links zu haben. Alles Uebrige wie bekannt.

Sonntag den 24. Juni
2 große Vorstellungen Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr. **(Nachmittags 1 Kind frei.)**
Hochachtungsvoll **G. Schumann.**

Königliches Bad Lauchstädt.
Sonntag den 24. Juni cr.
Nachmittag: **Grosses Concert.** Anfang 3 Uhr.
Theater: Unser Doctor. Volksstück. Anfang 5 Uhr.
Abends: **Ball im Kursaal.**
Jeden **Dienstag, Mittwoch** und **Freitag** Nachmittag **Concert.**
Max Schwarz.

NB. Für **Geschirre Stallung** reichlich vorhanden.

Restauration Wuchererstr. 42a.
Heute Sonnabend den 23. d. Mts. Schlachtefest.
Früh 9 Uhr **Wellfleisch,** Abends div **Wurst** u. **Suppe.** **H. Golle.**

Dampfschifffahrt
Sonntag den 24. d. Mts. früh 7 Uhr nach **Neu-Ragoczy, Salzmünde** und **Wettin.** **H. Köcker.**

Kalte Abreibung und Massage
führt aus Fr. **Kluge,** Rannischestr. 2.

Gymnasiast giebt Nachhilfestunden. Zu erfragen in der Exped. d. Ztg. [284

Buch-, Stein- u. Kunstdruckarbeiten
jeden Umfanges,
Familien-Anzeigen, Circulare, Rechnungen, Geschäfts-, Einladungs-, Tischkarten, Visitenkarten 2c., Plakate, Wein-Etiquetten 2c. 2c.
liefern correct, sauber und schnell
Gundlach & Eggers,
Breitestraße 32,
Buchdruckerei, Lithographie, Steindruckerei, Zinkographie.

Gebrauchte Möbel
in Nußbaum und Mahagoni, als: **Kleiderschrank, Vertiko, Schreibtisch, Schreibsekretair, Sopha, Spiegel mit Schränkchen, Tische, Stühle, Regulator** u. dgl. m. preiswerth zu verkaufen bei
Friedrich Pelleke, Geiststr. 18.

Abbruch.
Leipzigerstr. 5 sind vom 1. Juli ab **Thüren, Fenster, Oefen, Holz, Treppen, Schaufenster, Fußböden, Pflasterkreine, Jalousien ca. 30 Tausend Ziegelsteine, Thorweg** u. s. w. zu verkaufen. Käufer können sich melden **Mansfelderstr. 23, I.**

Klavier in bestem Zustande voller Ton, Eisenrahmen, wegen Platzmangel billig zu verkaufen
Gr. Sandberg 4, p. r.

Gr. Klausstr. 35 ist eine elegante
Ladeneinrichtung,
für Materialwaaren- u. Drogenhändler passend, billig zu verkaufen.

Gebr. Möbel aller Art
verkauft billig Kl. Brauhausgasse 7, I.

Käfig, 2,60 m hoch, 1,50 m Quadrat, passend für Tauben oder Vögel, billig zu verkaufen Schimmelstraße 11, Sout.

Gebr. Kinderwagen verk. Gommergasse 7.

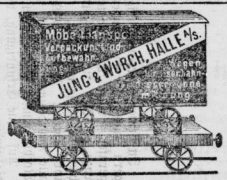
Grude zu kaufen gesucht Taubenstr. 6.

Guterhalt. Copirpresse, Brückenwaage, Tafelwaage, Briefschrank u. s. w. zu kaufen ges. Off. u. O. O. 3490 an **Haasenstein & Vogler,** Halle a. S.

Feinsten Astrachaner Caviar
Prima geräuch. Rheinlachs
Mecklenburger Spickaal
Frische Bratheringe
Frische Walderdbeeren
Neue Isländer Fettheringe
Neue Malt. Kartoffeln
Rheinisches Apfelkraut
Aal in Gelée empfing
Wilh. Schubert,
Gr. Stein- u. Gr. Ulrichstr.-Ecke.

Vorzüglich schmeckende **geriebene Napfkuchen** mit Vanilleguß, sowie **altdeutschen Aschkuchen** empfiehlt täglich frisch
Karl Koch, Herrenstraße 1.

Salzgurken,
hart u. hohlfrei, Schock 2 M. in Fässern von 7½ Schock gegen Nachn. empfiehlt
C. Heidemann, Wittenberg.



Umzüge
in der Stadt und über Land sowie per Bahn ohne Umladung unter Garantie.
Jung & Wurch,
Poststraße 6 und Blücherstraße 9.

Eine 4pf. Locomobile,
noch sehr gut erhalten, ist veränderungshalber preiswerth abzugeben, ebenso ein comfortables **Hartguß-Walzwerk,** für Ziegeleien passend. Adr. sub **2014 A.** an die Exp. dieser Ztg. erb.

Getragene Kleidungsstücke, Getragene Winteriberzieher, Gebrauchte Stiefeln, Altes Gold und **Silber, Goldene und silberne Uhren** 2c. kauft fortwährend und zahlt stets die höchsten Preise
C. Buchholz,
Markt 26, im rothen Thurm, 1 Tr.

Ein Regal,
zu jedem Geschäft passend, verkauft billig **Geiststraße 18.**

Neues **Pianino** billig zu verkaufen
Merseburgerstraße 50.

Für Bäcker.
Zwei Backtröge billig zu verkaufen **Giebichenstein, Gr. Gosestr. 15, I.**

Mehrere Bettstellen mit Federmatr. verkauft billig **Brauer,** Schulgasse 1.

Jagdgewehr, Hinterlader nebst **Jagdtasche** zu verkaufen
Gr. Brauhausgasse 16 im Laden.

Möbel-Verkauf.
Nußb.-, Mahag.- u. Birken-Möbel, ganze Ausstattungen und einzeln, **gute Arbeit,** wegen Neubau **außergewöhnlich billig**
Geiststr. 68, Eingang Harzgasse.

Waschmaschinen vorzüglicher Leistungsfähigkeit kauf- und leihweise bei
G. Hartmann, Zapfenstraße 18.

Ovalen Tisch verkauft Mühlberg 1a, I. l.

Blasebälge,
gr. Ausw. b. **Gothsch,** Mansfelderstr. 1.

Alte und neue Möbel
billig zu verkaufen **Mansfelderstr. 12.**

Eleg. Glas- u. Leder-Landauer, Halbchaisen, Break, Damensättel, Naturholz- u. Pommyw., 1- u 2ſp. Geschirre billig. **Pommer, Leipzig.**

Gut erhaltene Möbel sind zu verk. **Harz 47, I.**

Impfe Sonnabend 23. Juni 2—4 Uhr. Dr. Boettger.

Patriotischer Zimmerschmuck:
Haussegen,
Erinnerungsblatt an unsern Kaiser Friedrich,
und andere empfiehlt billigst
Heinrich Gundlach,
Papierhandlung, Buchbinderei u. Buchdruckerei, Breitestraße 32.

Für Gartenbesitzer
empfiehlt
Garten- u. Rasen-Sprengturbinen
in drei Größen, **Gartenspritzen** auf Karre (gleichzeitig als Feuerspritze zu verwenden), **Treibhaus-Handspritzen,** kleine und große **Strahlrohre** mit u. ohne Schaufelbrause, **Schlauchverschraubungen** in allen Dimensionen, **Garten-Hydranten** 2c.
Wilh. Kramer, Armaturenfabrik, **Kraußenstr. 1.**

Einen halbverdeckten Aufschwagen
verk. **Halle a/S.,** Neue Promenade 5.

Ein **Sopha,** neu, billig zu verk. Zu erfragen **Kl. Brauhausgasse 15, I. l.**

Victoria-Theater.
Sonnabend den 23. Juni 1888
Benefiz für den Capellmeister
Carl Panzner.
Gastspiel Robert de Bruyn und **Emma Johr.**
Auftreten von **Adolph Dessau.**
Zum ersten Male:
Heinrich Heine.
Lustspiel in 3 Akten von Mels.
M. neuen Costümen u. neuer Ausstattung.
Mannschaft an Bord.
Komische Operette in 1 Akt von Zaitz.

Franz. Billard. **Böllberg.** Franz. Billard.
Bringe meine neu **restaurirten Lokalitäten** in empfehlende Erinnerung. **Neu angelegter, eleganter Garten** m. **Colonaden.** ff. Biere. — Gute Küche.
Achtungsvoll **C. Kurzhals.**

Zum Gesundbrunnen.
Heute Sonnabend **Schlachtefest.**
Früh 8 Uhr Wellfleisch.
Sonntag den 24. **Wurstauskegeln,** wozu ergebenst einladet
Franz Kohl.

Sonnabend den 23. d.
Schlachtefest,
früh 8 Uhr **Wellfleisch,** Abends **Wurst** u. **Suppe** bei **August Edel,** Thomasiushalle, Streiberstr. 18.

Geese's Restauration.
Heute Sonnabend Schlachtefest.

Sonnabend **Schlachtefest.**
Wilh. Rödel,
Magdeburgerstr. 4.

Bürger-Verein
für städt. Interessen.
Sonnabend den 23. Juni cr.
Abends 8 Uhr
Sitzung
in der **„Halloria".**
Der Vorstand.

Kaufmännischer Turnverein
Mittwoch u. Sonnabend Abends 9—10½ Uhr
Uebungsstunden
in der **Städtischen Turnhalle** am Roßplatz.
Nach dem Turnen im Vereinslokal **„Deutsches Schwert,"** Mittelstraße.

Turnverein „Guts Muths."
Dienstags u. Freitags Abends von 8—10 Uhr
Turnübung
für Mitglieder und Zöglinge in der städt. Turnhalle am Roßplatz.
Der Vorstand.

Oeffentliche Maurerversammlung
Sonnabend, 23. Juni, Abds. 8 Uhr im Saale der **„Moritzburg".**
Der Einberufer.

5 T.
24./6., 12 Uhr, L. Tr.
Verein „Germania". Unser Kränzchen f. Sonnt. d. 24./6. auf Wilhelmshöhe Giebichenstein statt. Anf. 7 Uhr. D. V.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18880623043/fragment/page=0004